



Rohrsanierung: grabenlos vielfach günstiger

Neukirchen-Vluyn. Die ASAG Umwelttechnik hat sich auf den ganzheitlichen Umweltschutz spezialisiert. Von Gewässer- und Bodenschutz über den Anlagenschutz bis hin zu Klimaschutzlösungen bietet das Unternehmen alles, was ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept ausmacht. Bei der Rohrsanierung setzt das Unternehmen auf kostengünstige grabenlose Verfahren.

Seit die ASAG Umwelttechnik – mit ihrer Zentrale in Neukirchen-Vluyn – 1999 mit drei Angestellten lediglich die Dichtheit von Abscheidern und abwasserführenden Bauwerken prüfte, hat sich viel getan: Die mittelständische Aktiengesellschaft bietet heute ein weites Spektrum an Dienstleistungen – von der Dichtheitsprüfung über die grabenlose Rohr- und Schachtsanierung bis hin zu komplexen Beschichtungslösungen. Dabei steht der ganzheitliche betriebliche Umweltschutz im Fokus. Günter H. Darazs, Vorstand der ASAG Umwelttechnik, erklärt zu seinem Konzept: „Sicher handelt es sich beim betrieblichen Umweltschutz auch um Investitionen. Aber es sind Investitionen in die Zukunft der jeweiligen Betriebe. Wenn erstmal das Erdreich mit wassergefährdenden Stoffen verunreinigt

ist, ist der Wert der Liegenschaft in Gefahr. Andere Umweltschutzlösungen wie Spezialbeschichtungen von Böden, Flächen und Behältern halten gefährliche Stoffe vor der Grundbeschichtung zurück und machen sie haltbarer. Zudem sparen diese Beschichtungen Energie und machen sich dadurch doppelt bezahlt.“

Kosten sparen

Darazs ist es wichtig, dass seine Kunden bei der Sanierung Kosten sparen. Zudem sind grabenlose Verfahren in Anwendung und Aufwand, im Gegensatz zu der offenen Bauweise günstiger und verursachen weniger Lärm und Verkehrsbehinderungen. Es gibt zwei Verfahren bei der grabenlosen Rohrsanierung: Das so genannte Flutungsverfahren, bei dem zwei Flüssigkeiten nacheinander in das Rohrleitungssystem eingefüllt werden. Nach dem Einfüllen der ersten Komponente verfüllt sich das Erdreich um die schadhaften Rohre mit der Flüssigkeit und im zweiten Schritt, mit dem Einfüllen der zweiten Komponente – verfestigt sich das Erdreich um die Risse und dichtet somit sicher ab. Ein weiteres Verfahren ist ein Rohr im Rohr: Ein harzgetränktes Rohr wird mit einem Roboter an der schadhaften Stelle angebracht.

In Anbetracht der Millionenkosten, die in Folge des neuen Wasserhaushaltsgesetzes – das unter anderem besagt, dass bis Ende des Jahres 2015 alle Abwasseranlagen auf Dichtheit geprüft und gegebenenfalls erneuert werden müssen – auf viele Unternehmer, Bürger und Kommunen zukommen, sind die grabenlosen Verfahren eine interessante Alternative.

Weitere Informationen

ASAG Umwelttechnik
Oderstraße 6
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel: +49 (0) 284 529 60 14
Fax: +49 (0) 284 529 60 55
E-Mail: info@asag-umwelttechnik.de
Internet: asag-umwelttechnik.de



In Fachveranstaltungen informieren Fachleute der ASAG und unabhängiger Institute über die unterschiedlichen Sanierungsmethoden.